



STADT HALLEIN

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS



Amtliche Mitteilung

Verlagspostamt: 5400 Hallein

zugestellt durch Post.at

AUS DEM INHALT

Rege Bau- und
Sanierungsarbeiten
Seite 3



500.000ste
Rodelfahrt
Seite 4



Gute
Freibadsaison
Seite 7



Antrittsbesuch bei
Landeshauptmann-Stv
Seite 7



Seniorenheim vor Fertigstellung

„Tag der offenen Tür“ am 9. November 2013



Das Seniorenheim am Stadtpark wird am 12. November 2013 offiziell eröffnet. Bereits am Samstag, 9. November 2013, gibt es einen „Tag der offenen Tür“ von 13.00 bis 16.30 Uhr. Bild: J. Wind

Ein toller Blickfang ist das neue Seniorenheim der Stadt direkt am Stadtpark und am Salzachufer. Die 136 Bewohnerzimmer aus Holz wurden vorgefertigt. Dies brachte eine kurze Bauzeit und eine geringe Lärmbelästigung. Der Baustoff „Holz“ bewirkt ein angenehmes Raumklima für die Bewohner und Besucher. Aber auch aus ökologischer bzw. umweltpolitischer Sicht überzeugt der Baustoff „Holz“. Er ist ein erneuerbarer Baustoff, bei dessen „Herstellung“ weniger Energie verbraucht wird und der CO₂ speichert. Darüber hinaus ist Holz ein heimischer Rohstoff. Die kurzen Transportwege tragen zur Erreichung der Klimaschutzziele bei. Die Herstellung der Bewohnerzimmer in Vollbauweise ist ein wichtiges und starkes Zeichen für die Authentizität zur Region und ein Bekenntnis zu diesem heimischen und für unsere Wirtschaft unverzichtbaren Rohstoff. Beim Bauen mit Holz stimmt auch die Ökobilanz. Das neue Seniorenheim ist der erste fünfgeschoßige Holzmodulbau in Österreich. Bürgermeister Gerhard Anzengruber freut sich: „Wir konnten uns dieses Infrastruktur-Projekt für mehrere Jahrzehnte nur leisten, weil in den letzten 15 Jahren so gut gewirtschaftet wurde“. Die Gesamtkosten betragen 21,5 Million Euro. Diese teilen sich wie folgt auf: 16,7 Mio. Neubau, 3,0 Mio. Einrichtung und 1,8 Mio. Container-Provisorium. Mittel aus der Wohnbauförderung und des Gemeindeausgleichsfond sind zugesagt.



Liebe Halleinerinnen und Halleiner, sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Die ersten 100 Tage meiner Amtszeit als Ihr Bürgermeister sind schon vorbei und ich möchte sagen – sie sind nicht verstrichen. Ich hatte in diesen vier Monaten viele Gelegenheiten, mich in zahlreichen wertvollen Begegnungen mit Bürgerinnen und Bürgern deren Anliegen anzunehmen, auf die Bedürfnisse der vielfältigen Vereine einzugehen und mich in die Führung der Kommunalverwaltung einzuarbeiten. Ich danke Ihnen allen für die vielen aufmerksamen Gesten und substanziellen Hinweise.

Wie vielfältig und arbeitsintensiv der Sommer war, möchte ich kurz in Erinnerung rufen. Die Firma Color-druck ist in Hallein mit 30 Mitarbeitern angesiedelt. Unser neues Seniorenheim wurde fertiggestellt, die Bewohnerinnen und Bewohner sind bereits in das neue Haus übersiedelt. An der Sportanlage Gamp schreiten die Arbeiten zügig voran. Die Halleiner Nordeinfahrt wird stilvoll aufgewertet. Der Beginn der Abbrucharbeiten ist der Start für das Projekt „Neues Ufer“ und sprichwörtlich der Aufbruch zu neuen Ufern. Hier entstehen eine Geschäftszeile (3.400 m² Geschäfts-, Büro- und Gastronomieflächen), 70 Wohnungen und darüber hinaus eine verkehrliche Verbesserung. Durch die Aufweitung der Engstelle beim Plötzeneder-Bühel und die Verbreiterung des Gehsteiges wird signifikant die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Fahrzeugverkehr erhöht. Das Entree einer Stadt hat immer auch mit Image zu tun. Die Halleiner Nordeinfahrt lag viele Jahre im Dornrö-

schlaf. Die Stadt kann daraus nun aus eigener Kraft erwachen. In diesem Zusammenhang ist auch die Neugestaltung des Schifferplatzes zu erwähnen. Beide Projekte sind wichtige Indikatoren für die Aufwertung unserer nördlichen Altstadt. Am südlichen Tor zu Hallein schreiten die Arbeiten für die Neugestaltung der Einfahrt und Verwertung von Teilen der Schweighofer-Fiber-Liegenschaft zügig voran. Auch hier entstehen Arbeitsplätze. Darüber hinaus bemühen wir uns intensiv um eine attraktive bauliche Gestaltung der Südeinfahrt.

Ich möchte Ihnen noch drei Gedanken zu unserem „Jahrhundertprojekt“ Seniorenheim Hallein darlegen. Erstens: Die Entscheidung für die Unterbringung unserer Bewohnerinnen und Bewohner in dem Containerprovisorium war richtig. Die wohnlich und funktionell gestalteten Container boten einen angemessenen Aufenthalt und sehr gute Servicierung durch das Personal. Selbst Vertreter aus der Stadt Salzburg nahmen unser Containerprovisorium in Augenschein und waren begeistert von der Qualität. Sie sprachen sich für die Halleiner Lösung bei einem analogen Projekt in Salzburg aus. Zweitens: Die Bauweise ist innovativ und punktet durch viele Vorteile. Drittens: Unser neues Seniorenheim ist in puncto Projektvolumen eines der bedeutendsten Bauvorhaben der letzten Jahrzehnte und diesbezüglich

vergleichbar mit dem Um- und Neubau des Krankenhauses Hallein. Die Baukosten von mehr als 20 Millionen Euro zu finanzieren bedeutet einen wahren Kraftakt. Das Projekt ist aber deshalb finanzierbar, weil der Schuldenstand in den letzten 18 Jahren von mehr als 50,6 Millionen Euro auf 9,6 Millionen Euro gesenkt wurde. Nur deshalb können wir uns dieses Projekt überhaupt leisten. Selbstverständlich finanziert man ein solches „Jahrhundertprojekt“ nicht aus der „Portokasse“. Deshalb wird sich der Schuldenstand auch wieder deutlich erhöhen. Allerdings bestätigte mir auch die Gemeindeaufsicht in einem Antrittsgespräch, dass zum einen die Stadt gut beraten ist, das zugesagte Wohnbauförderungsdarlehen von 12 Millionen Euro mit einer Laufzeit von 40 Jahren sowie einer Verzinsung von 0,75 % p.a. in Anspruch zu nehmen. Zudem ist die Finanzierung des Projektes durch Darlehen aufgrund der stabilen Finanzen unserer Stadt möglich. Die Konsolidierung unserer Stadtfinanzen ist für mich ein Kernanliegen und ein zentraler Bereich meiner Arbeit als Bürgermeister.

Ich möchte Sie ganz herzlich zum Tag der offenen Tür im Seniorenheim Hallein einladen. Dieser findet am Samstag, den 9. November 2013 von 13.00 bis 16.30 Uhr statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Ihr Bürgermeister
Gerhard Anzengruber*

Übungsplatz und Feuerwehrausfahrt saniert

Die Feuerwehrausfahrt sowie der Übungsplatz der freiwilligen Feuerwehr wurden in den letzten Wochen saniert. Das in die Jahre gekommene Granitkopfsteinpflaster sorgte vor allem in den Wintermonaten für Probleme und konnte durch Asphalt ersetzt werden. Gleichzeitig wurde die Sanierung der Garagenentwässerung und des Regenwasserkanales durchgeführt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 67.000 Euro.



Im Bild: Mitarbeiter der Stadtverwaltung Peter Gimpl, Bürgermeister Gerhard Anzengruber und OBI Gerhard Wellek von der Feuerwehr. Bild: STGM

Rege Bau- und Sanierungstätigkeiten in der Stadt

Überblick über die wichtigsten Bau und Sanierungstätigkeiten

Sanierung Stützmauer Hancarweg

Die durch Starkregen im Jahr 2012 massiv beschädigte Stützmauer am Hancarweg bei der Volksschule Bad Dürnbrenn musste wegen Einsturzgefahr saniert werden. Da die Mauer im Ortsbilschutzgebiet liegt, erfolgte die Sanierung zum Großteil mit den vorhandenen Natursteinen, die abgetragen, gesäubert und wieder versetzt wurden. Gleichzeitig wurde die Mauer mit Drainageschotter hinterfüllt, gegen ankommendes Hangwasser gesichert und das Stauwasser abgeleitet. Die Gesamtkosten betragen ca. 160.000 Euro.

Ahauserweg

Der gesamte Ahauserweg wurde saniert und durchgehend auf drei Meter verbreitert.

Erstmals wurde hier die sogenannte „Tragschichtstabilisierung“ in Hallein angewandt. Dabei kam ein spezielles Gerät zum Einsatz, von dem es in Österreich nur drei gibt. Dieses Gerät fräst den Unterbau einschließlich der bestehenden Asphaltdecke auf, mischt das Fräsgut mit einem zementartigen Bindemittel sowie Wasser und breitet dieses Gemisch wieder aus. Diese betonähnliche Substanz wird noch planiert (Gräderung) und verdichtet. Abschließend ist nur mehr die neue Asphaltdecke aufzubringen. Die Vorteile dieser Methode sind neben der kurzen Bauzeit auch

die geringeren Kosten und die Reduktion der Umweltbelastung durch größtmögliche Wiederverwendung von vorhandenem Material.

Neumayrbrücke

Aufgrund des Hochwassers im Juni wurde die Neumayrbrücke im Bereich des linken Brückenpfeilers unterspült (Auskolkung). Dieser Brückenpfeiler wurde nun im Rahmen des Hochwasserschutz-Projektes saniert. Die Kosten dafür werden ca. 45.000 Euro betragen. Die Sanierung ist eine wesentliche Erhaltungsarbeit für die wichtige Verkehrsanbindung in die Halleiner Altstadt.

Almbrücke L105

Die Almbrücke an der Grenze zu Oberalm wird vom Land Salzburg turnusmäßig saniert. Durch ein kluges Baumanagement ist während der dreimonatigen Bauzeit keine Ampelregelung notwendig. Gleichzeitig mit der Generalsanierung des Brückenüberbaues wird die schon lange geforderte Querungshilfe zum Penny-Markt entstehen, die einen wichtigen Akzent zur Verkehrssicherheit setzt. Die Gesamtkosten der Sanierung betragen für die Stadtgemeinde Hallein 250.000 Euro.

Griesrechenbucht

Die Mitarbeiter des städtischen Wirtschaftshofes arbeiteten gemeinsam



Sanierung der Almbrücke. Im Bild: Referatsleiter Dipl.-Ing. Werner David, Bauaufsicht Blasius Lanner, Bauleiter Thomas Mayrhuber, Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Leiter des städtischen Wirtschaftshofes Ing. Johann Schweitl. Bild: STGM

mit Steinmetz Fallwickl intensiv an der Reinigung und Erneuerung von schadhafte Platten. Nun steht die Griesrechenbucht wieder ansehnlich als Kultur- und Entspannungsplatz zur Verfügung.

Zahlreiche Straßen saniert

Bereits fertiggestellt sind die Deckensanierung der Treppelwege sowie die Oberflächenwasserführung der Rumpelgasse mit Gesamtkosten von 30.000 Euro. In der Neualmerstraße wurde der Kreisverkehr bei der Firma Erdal im Innendurchmesser reduziert. Kosten rund 18.000 Euro. In der Hellstraße, der Löwensternstraße sowie der Schützengasse wurden Deckensanierungen durchgeführt, Kosten für alle drei Projekte 70.000 Euro. Auch der Pfannhausersteg wurde saniert. Längsstufen wurden beseitigt und Pflasteranschlüsse eingebaut. Kosten 24.000 Euro.

Sanierung Altstadt-pflaster hat begonnen

Versuchsflächen am Bayrhamer- und Pflegerplatz

Nun wird es ernst mit der Sanierung des Altstadt-pflasters. Bürgermeister Gerhard Anzengruber hat mit der Ortsbilschutzkommission vereinbart, eine interessante Betonversuchsfläche für die Gehstreifen herzustellen. Musterflächen wurden am Bayrhamerplatz und Pflegerplatz in den Farbtypen „Marmor“, „Diabas“ und „Standardgrau“ aufgebracht. Es handelt sich dabei um eine Betonmischung mit speziellen Farbkörnungen. Diese Flächen

wurden kürzlich diamantgeschliffen bzw. kugelgestrahlt. Dadurch wurde die jeweilige Farbkörnung ersichtlich. Bürgermeister Gerhard Anzengruber hat die Firma Stein-Zeit Köllnreitner GesmbH mit der Stockung der Flächen beauftragt. Das Ergebnis wurde vor wenigen Tagen präsentiert. „Wir haben nun eine ansehnliche, dem Ortsbild zugängliche, nutzerfreundliche und verkehrssichere Oberflächenstruktur“, so der Stadtchef.



Im Bild: Werner Schink (Firma Stein-Zeit Köllnreitner GesmbH), Thomas Valentin (Mörtinger-Grohmann Tief-, Hoch- und Straßenbau), Dr. Manfred Deisl (Deisl Beton) und Bürgermeister Gerhard Anzengruber. Bild: STGM

Öffentliches WC auf der Pernerinsel umgebaut

Das öffentliche WC auf der Pernerinsel wurde nach „ÖNORM B 1600 Barrierefreies Bauen“ geplant und umgesetzt. Die Dimensionierung der Größe wurde an die Erfordernisse der Elektrorollstühle angepasst. Das WC ist mit einem Euro-Schlüssel ausgestattet, damit Menschen mit Beeinträchtigungen einen exklusiven Zugang erhalten. Die Einrichtung ist bedarfsgerecht ausgestattet, beispielsweise ist das Waschbecken unterfahrbar. Um in Notsituationen schnell reagieren

zu können, wurde ein Notruftaster installiert, der den Notruf an die Feuerwehr weiterleitet. Ebenso sind alle Hinweise mit einem taktilen Rillensystem für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen ausgewiesen. Die Gesamtkosten für den Umbau und die Sanierung belaufen sich 86.530 Euro.

Im Bild: Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Dipl.-Ing. Eberhard Saller von der Bauabteilung der Stadt, der dieses Projekt begleitete. Bild: STGM



500.000ste Rodelfahrt mit dem „Keltenblitz“

Mit der Sommerrodelbahn „Keltenblitz“ am Zinkenkogel – übrigens Salzburgs längste Sommerrodelbahn – wurde seit der Eröffnung im Sommer 2000 zum 500.000sten mal gerodelt.

Halleins Bürgermeister Gerhard Anzengruber begrüßte die Familie Pheiffer aus Dänemark, die die Jubiläumsfahrt mit dem Keltenblitz absolvierte. Die überraschte Familie Pheiffer erhielt von Bürgermeister Gerhard Anzengruber eine kleine Aufmerksamkeit der Stadt Hallein.



Im Bild: Bürgermeister Gerhard Anzengruber, Familie Pheiffer aus Dänemark und Geschäftsführerin Gabi Pichler. Bild: STGM

Abenteuer-Naturspielplatz beim Gemeindezentrum Rif

Beim Gemeindezentrum Rif errichtete die Stadtgemeinde einen Abenteuer-Spielplatz. Ein Ziel für diesen Spielplatz war es, ihn möglichst naturbelassen zu errichten und somit wurden die neuen Spielgeräte in den vorhandenen Baumbestand eingefügt. Ein Pyramidenturm mit Edelstahlrutsche und Holzkletterwand, eine Nestschaukel, ein Weidenhaus sowie ein Bauplatz bieten den Kindern viel Freiraum in der Natur und Platz zum Spielen. Zum Ausruhen stehen auch fünf Sitzgarnituren für Kinder zur Verfügung. Die Gesamtkosten betragen 73.000 Euro.



Im Bild: Vizebürgermeister Josef Rußegger, Bürgermeister Gerhard Anzengruber, Leiterin Stv. Sonja Wiedl mit Müttern und Kindern der Kinderbetreuung Rif.

Gute Saison im Halleiner Freibad

Nach dem kalten Mai und dem schrecklichen Hochwasser Anfang Juni 2013, konnte die Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr übertroffen werden. Im Juli besuchten 21.953 Personen das Freibad, über 10.000 Personen mehr als im Vorjahr. Dies ergibt eine durchschnittliche Bade-gästeanzahl von 550 Personen pro Tag. Die Zahl der Regentage bleibt

mit dem Vorjahr annähernd gleich, 2012 wurden 19 Regentage gezählt, im Jahr 2013 waren es 20 Regentage. Bürgermeister Gerhard Anzengruber freut sich über rund 50.000 Besucher in dieser Saison und betont, dass technisch und finanziell geprüft wird, für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen für die nächste Saison einen Beckenlift einzubauen.



Im Bild: Der Betriebsleiter des Freibades Hallein, Herbert Wahrstätter und Bürgermeister Gerhard Anzengruber. Bild: STGM

Kurpark Bad Dürrenberg nimmt Formen an

Vor kurzem konnte eine weitere Sanierungsetappe im Kurpark Bad Dürrenberg abgeschlossen werden. Nach der Sanierung der Dacheindeckung des Pavillons im Jahr 2012 wurden heuer weitere Maßnahmen mit Gesamtkosten von ca. 52.000 Euro getätigt. Im Pavillon wurde das Solebecken vollständig saniert und Weißdornbündel zur

Verschönerung ausgetauscht. Im Park wurden Sitzbänke und Abfall-eimer aufgestellt. Gemeinsam mit der Kurverwaltung wurde ein neuer Zaun errichtet. Bürgermeister Gerhard Anzengruber (Bild) freut sich über die Sanierungen und dass der Kurpark ein wichtiger und viel-besuchter Ruheplatz am Dürrenberg ist. Bild: STGM



Feuerwehrrübung im neuen Seniorenheim

Kürzlich fand die erste Feuerwehrrübung im neuen Seniorenheim statt. Die Florianijünger machten sich dabei mit dem neuen Haus vertraut. Von Brandsachverständigen Ing. Gottfried Golser und Projektleiter Ing. Christian Indinger wurden die Einsatzkräfte in den baulichen und vorbeu-



Im Bild: OFK BR Rudolf Wessely, Vizebürgermeister Josef Rußegger, Bürgermeister Gerhard Anzengruber und OFK-Stv. HBI Josef Tschernatschar jun. Bild: STGM

genden Brandschutz des Seniorenheims unterwiesen. Danach erfolgte eine umfassende Besichtigung des Hauses, um im Einsatzfall mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut zu sein und um für verschiedene Szenarien die Einsatztaktik vorbereitend zu üben.

Sanierung Friedhof Bad Dürrenberg

Aufgrund des teilweise schlechten Zustandes der südlich gelegenen Einfriedung sowie der Gehwege des Friedhofes Bad Dürrenberg wurde für die notwendigen Erneuerungs- bzw. Sanierungsarbeiten 160.000 Euro beschlossen. Die Natursteinmauer wurde saniert, die Abdeckung aus Adneter Marmor blieb erhalten. Die östlich gelegene Betonmauer wurde auf einer Länge von fünf Metern erneuert und eine Entwässerungsrinne eingebaut. Die Treppenanlage des mittleren Ein-

gangstors wurde abgebrochen und aus Beton mit einer Oberflächenstruktur erneuert und auf einen barrierefreien Eingang geachtet. Außerdem werden die Wege und Böschungen östlich der Aussegnungshalle saniert bzw. erneuert. Das geplante Bauende kann, je nach Witterung, mit Mitte Oktober eingehalten werden. Bürgermeister Gerhard Anzengruber überzeugte sich bei einem Lokalaugenschein vom Baufortschritt am Friedhof Bad Dürrenberg. Bild: STGM



„Tag der offenen Tür“ in der Landesberufsschule Hallein

Die Landesberufsschule Hallein lädt am 25. Oktober zum „Tag der offenen Tür“, um sich zu informieren und die Ausbildungsmöglichkeiten der Berufsschule zu erleben. Dabei können alle Interessierten von 10.00 bis 16.00 Uhr die Gelegenheit wahrnehmen und sich durch die verschiedenen Klassen-, Labor- und vielfach neu errichteten Werkstätten-Räume für Metalltechnik, Seilbahntechnik, Dachdeckerei-Spenglerei und Installationstechnik führen lassen.

Vor allem Jugendlichen können hier in die Berufswelt hineinschnuppern. Kürzlich besuchte Bürgermeister Gerhard Anzengruber die Landesberufsschule, um sich über die vielfältigen Möglichkeiten zu informieren.



Im Bild: Gemeindevertreter und Heimleiter des Landesberufsschülerheims Michael Burghardt, Bürgermeister Gerhard Anzengruber, Schuldirektor OSR Dipl.-Päd. Ing. Johann Peter Rautenbacher und sein Stellvertreter Dipl.-Päd. Ing. Ernst Seiwald. Bild: STGM

Fünf Halleiner erhielten Landesauszeichnungen

Im Rahmen eines feierlichen Festaktes in der Salzburger Residenz erhielten fünf Halleiner Landesauszeichnungen verliehen.

Eine besondere Auszeichnung erhielt Prof. Wolfgang Wintersteller, der sich seit Jahren durch seinen unermüdlichen Einsatz für die Stadtgeschichte Hallein und Erforschung der Geschichte des Landes Salzburg auszeichnet. Sowohl das Keltenmuseum Hallein als auch das Stadtarchiv Hallein profitieren von der ehrenamtlichen Arbeit. Diese Arbeit wurde nun mit dem „Großen Verdienstzeichen des Landes Salzburg“ gewürdigt.

Der praktische Arzt und Allgemeinmediziner Dr. Christoph Dachs aus Hallein-Rif erhielt den Berufstitel Medizinalrat verliehen. Den Berufstitel Regierungsrat erhielt Werner Eibenberger (MIM), Mitarbeiter der Landesregierung und Fachexperte im Personalressort. Odo Stierschneider erhielt den „Ehrenbecher des Landes Salzburg“. Er engagiert sich seit Jahrzehnten ehrenamtlich



Im Bild: Bürgermeister Gerhard Anzengruber, Stadträtin Dr. Eveline Sampl-Schiestl, Prof. Wolfgang Wintersteller und Vizebürgermeister Walter Reschreiter. Bild: LMZ, Neumayr

kulturell und sozial, ist Gründungsmitglied des Lions Clubs International, des Clubs Salina Tennengau und Herausgeber i. R. der ehemaligen „Halleiner Zeitung“. Stefan Höllba-

cher aus Hallein und Margret Gimpl aus Adnet konnten durch beherztes Eingreifen eine Frau aus der Salzach retten. Sie erhielten die Dank- und Anerkennungsurkunde überreicht.

Unser Krankenhaus

Krankenhaus Hallein weiterhin sicherstellen

Antrittsbesuch bei Landeshauptmann-Stv. Dr. Christian Stöckl

Kürzlich führte eine Abordnung des Halleiner Krankenhauses mit Geschäftsführer Mag. Gerald Heitzenberger, Ärztlicher Direktor Primar Dr. Michael Reschen und Pflegedirektor Mag. Karl Schwaiger gemeinsam mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Stadtamtsdirektor Mag. Erich Angerer einen Antrittsbesuch bei dem nunmehr für Finanzen und Gesundheit zuständigen LH-Stv. Dr. Christian Stöckl durch. Bürgermeister Gerhard Anzengruber deponierte den Wunsch, auch in Zukunft der Bevölkerung eine Akutversorgung im Unfallbereich anbieten zu können. Mag. Gerald Heitzenberger bemerkte, dass es notwendig ist, bestimmte planbare Leistungsbündel im chirurgischen Bereich, auf welche sich das Krankenhaus Hallein bereits spezialisiert hat oder spezialisieren wird, im Rahmen der Zielsteuerungskommissionen dem Krankenhaus Hallein zuzuweisen. Nicht zuletzt, um auch künftig eine solide wirtschaftliche



Im Bild: Stadtamtsdirektor Mag. Erich Angerer, Pflegedirektor Mag. Karl Schwaiger, Ärztlicher Direktor Prim. Dr. Michael Reschen, Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Christian Stöckl, Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Geschäftsführer Mag. Gerald Heitzenberger. Bild: KHH

Basis sicher zu stellen. Das Halleiner Krankenhaus liefert seit Jahren solide Betriebsergebnisse. Bei gleicher durchschnittlicher Leistungssteigerung innerhalb der letzten 10 Jahre kann das Krankenhaus Hallein die geringste Ausgabensteigerung aller öffentlichen Krankenanstalten im Bundesland verzeichnen. Darüber hinaus ist das Krankenhaus z. B. international anerkanntes Zentrum für Bariatrische Chirurgie und genießt einen hervorragenden Ruf in

der minimalinvasiven Gynäkologie, der Geburtshilfe sowie in bestimmten Teilbereichen der Inneren Medizin. Hier besonders im Bereich Stoffwechsel- und gastroenterologische Erkrankungen. LH-Stv. Dr. Christian Stöckl sicherte zu, dass er die Anliegen eingehend prüfen und soweit möglich im regionalen Strukturplan Gesundheit, sowie in den Beratungen der Zielsteuerungskommission und Gesundheitsplattform berücksichtigen werde.

Medizin einfach erklärt

Weitere Vorträge aus der populärwissenschaftlichen Aufklärungsreihe „Körperwissen – Medizin einfach erklärt“ im Krankenhaus Hallein:

15. Oktober, 19 Uhr: „Minimalinvasive Eingriffe in der Allgemeinchirurgie und Gynäkologie“ mit Prim. Univ.-Doz. Dr. Karl Miller - Leiter der Chirurgischen Abteilung im Krankenhaus Hallein, OA Dr. Bernhard Kruse - Oberarzt der Chirurgischen

Abteilung im Krankenhaus Hallein, OA Dr. Gabor Bansagi - Oberarzt der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Krankenhaus Hallein, Ass. Dr. Stephanie Zischka - Assistenzärztin der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Krankenhaus Hallein.

29. Oktober, 19 Uhr: „Babys erstes Löffelchen – Ernährungsberatung in der Stillzeit und im Beikostalter“. Es referieren DKKS Christine

Lindinger – Diplomierte Kinderkrankenschwester im Krankenhaus Hallein, International ausgebildete Still- u. Laktationsberaterin IBCLC, Babymassagekursleiterin, Komplementäre Pflege Kinder-TUINA und Gundula Scheurer – Diätologin, TCM-Ernährungsberaterin, IBCLC, Verein „Birthday“.

Eintritt jeweils frei, anschließend werden „gesunde Kostproben“ aus der Krankenhausküche serviert.

Patienten-Information

Die Betreuung von Patienten funktioniert deutlich besser, wenn Sie bereits im Vorfeld sowohl über die organisatorischen Regelungen im Krankenhaus, als auch über die ge-

planten Behandlungsmöglichkeiten genau informiert werden. Aus diesem Grunde wurde vom Krankenhaus Hallein die Patienteninformationsbroschüre neu aufgelegt,

welche allen Patienten übergeben wird, sowie bei Interesse jederzeit kostenlos an den Aufnahmeschaltern des Krankenhauses mitgenommen werden kann.

Gemeindeversammlung und Gemeindesicherheitstag mit Bürgermeister Gerhard Anzengruber

Sehr geehrte Halleinerinnen und Halleiner,
wir laden zu einem interessanten Gesprächsabend mit Bürgermeister Gerhard Anzengruber ein:

Mittwoch, 23. Oktober 2013
19:30 Uhr
Ziegelstadel, Pernerweg 1

Bei dieser Gemeindeversammlung informiert Sie der Bürgermeister über allgemein wichtige Angelegenheiten aus der Stadtverwaltung.

Zum Thema Gemeindesicherheitstag diskutieren mit Ihnen am Podium:

- Bürgermeister Gerhard Anzengruber
- Bezirkskommandant, Oberstleutnant Paul Pirchner
- PI-Kommandant, Chefinspektor Franz Meißl
- Abteilungsinspektor Alfred Hallinger
- Stadtmamtsdirektor Mag. Erich Angerer

Im Anschluss daran nimmt der Bürgermeister gerne Wünsche, Anregungen und Beschwerden entgegen.

Unsere Mitarbeiter – unsere Stärke

Die umfassende und facettenreiche Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist uns ein großes Anliegen. Durch die intensive Tätigkeit mit den Bürgern sind qualifizierte Ansprechpartner wichtig. Es freut uns besonders mit Elke Eibenberger-Scheicher eine neue Stan-

desbeamtin im Halleiner Rathaus zu haben. Auch die Mitarbeiterinnen in den städtischen Tagesbetreuungen zeichnen sich durch laufende Fortbildungen aus. So absolvierten Margit Rainer und Monika Vljaj den pädagogischen Hochschullehrgang zur Freizeitpädagogin in der schu-

lischen Tagesbetreuung. Kürzlich schloss Elisabeth Struber das berufsbegleitende Bachelor-Studium an der Fachhochschule Kärnten im Fachbereich Public Management erfolgreich ab. Herzlichen Glückwunsch den erfolgreichen Absolventinnen.



Im Bild: Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Stadtmamtsdirektor Erich Angerer freuen sich mit den beiden Freizeitpädagoginnen Margit Rainer und Monika Vljaj und gratulieren herzlich.



Im Bild: Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Stadtmamtsdirektor Erich Angerer gratulierten Elisabeth Struber zum abgeschlossenen Studium an der Fachhochschule.

Alles Wissenswerte, Informationen und Veranstaltungen sind auf der Website der Stadtgemeinde zu finden
www.hallein.gv.at